

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =  
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

**Herausgeber:** Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

**Band:** 29 (1931)

**Heft:** 3

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: Dr. h. c. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. Ing. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Neuchâtel  
Poudrières, 19. — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

□ Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme: □  
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats	<b>No. 3</b> des XXIX. Jahrganges der „Schweiz. Geometerzeitung“.	Abonnemente: Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich Ausland . . . „ 15.— „
Inserate: 50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile	<b>10. März 1931</b>	Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins

## Mitteilungen über die Prüfung des optischen Mikrometers an einem Universaltheodolit Wild.

Der geprüfte Universaltheodolit (Nr. 2363) besitzt eine 400<sup>0</sup>-Teilung. Die nachfolgenden Winkelangaben sind daher in neuer Teilung zu verstehen. Die Sekundenteilung des optischen Mikrometers geht bekanntlich von 0 bis 10 Minuten. Sie gestattet bequem ganze Sekunden zu schätzen.

Bei der Prüfung wurde von gewöhnlichen Winkelmessungen mittelst Fernrohrzielungen Abstand genommen, da zu befürchten war, daß sich der Zielfehler mangels geeigneter Zielpunkte zu stark geltend machen würde. Auch wollte man den sehr ermüdenden Fernrohrzielungen ausweichen. Da es sich um die Messung von nur kleinen Winkeln handelte, wurde auch von der im letzten Jahrgang dieser Zeitschrift auf Seite 82 und ff. beschriebenen Einrichtung Umgang genommen. Statt dessen wurden die Winkelmessungen folgendermaßen durchgeführt:

Eine volle Umdrehung der Horizontalmikrometerschraube bewirkt eine Drehung der Alhidade um etwa 12 Minuten. Versieht man nun den Kopf dieser Mikrometerschraube mit einem festen Arm und sorgt gleichzeitig für feste Anschlagstellen, zwischen denen der Arm entsprechend den gewollten Winkeln bewegt werden kann, so gelangt man zu einer äusserst bequemen Einrichtung für die Messung kleiner Winkel. Eine solche Einrichtung wurde mit Erfolg bewerkstelligt. Der Arm besteht aus einem Metallstreifen, der auf den Schraubenkopf aufgeschraubt werden kann. Er ist 10 cm lang, 10 mm breit und 1 mm dick. Als Anschlagstellen konnten feste Teile des Theodoliten ohne weiteres dienen, wie: Fußstellschrauben, Kopf des Vertikalmikrometers, Objektivfassung oder okularseitige Röhre des Fernrohrs etc. Es war